Allgemeine Geschäftsbedingungen der Stadtwerkedrive Ladekarte der Stadtwerke Witten GmbH

§ 1 Vertragsschluss / Gegenstand /Anwendungsbereich

- (1) Der Vertrag kommt durch Bestätigung der Stadtwerke Witten GmbH (nachfolgend: „Stadtwerke“) in Textform zustande. Zeitgleich wird dem Kunden die Stadtwerkedrive RFID-Karte (nachfolgend: „Ladekarte“) per Post übermittelt.
 - (2) Der Kunde erhält nach Vertragsabschluss des Stadtwerkedrive Produktes die Möglichkeit, mit der Ladekarte der Stadtwerke die öffentliche Ladeinfrastruktur während der Vertragslaufzeit zu den vereinbarten Konditionen zu nutzen und seine Elektrofahrzeuge an den Ladestationen aufzuladen. Sofern ein Dritter Eigentümer der Ladeeinrichtung ist, gelten für diese Ladeeinrichtungen die Bedingungen und Preise des Dritten.
 - (3) Die Ladekarte ist Eigentum der Stadtwerke und auf Verlangen zurückzugeben. Ein Verlust der Karte ist den Stadtwerken unverzüglich mitzuteilen.
 - (4) Für die Ausstellung der Ladekarte wird eine einmalige Gebühr gemäß dem bei Vertragsschluss **gültigen Preisblatt** erhoben.
 - (5) Die Ladeinfrastruktur der Stadtwerke ist auf <http://witten.stadtwerkedrive.de> einzusehen. Der konkrete Bestand der Ladeinfrastruktur kann sich verändern.
 - (6) Der Kunde hat darüber hinaus die Möglichkeit – soweit er die Zusatzoption Partnerladestation gemäß § 6 gebucht hat – die Ladeinfrastruktur der Roamingpartner zum Laden eines Elektrofahrzeuges während der Vertragslaufzeit zu den vereinbarten Konditionen zu nutzen.
 - (7) Der Vertrag Stadtwerkedrive begründet keinen Anspruch auf jederzeitige Funktionsfähigkeit oder Verfügbarkeit der Ladeinfrastruktur.
 - (8) Die Nutzungsberechtigung der Ladekarte ist nicht auf Dritte übertragbar.
- (4) Der Ladevorgang mit der Ladekarte wird durch Autorisierung des Kunden entsprechend § 2 Abs. 2 an der Ladestation freigegeben. Mit seiner Autorisierung erklärt sich der Kunde mit den Nutzungsbedingungen an der konkreten Ladestation einverstanden. Der Ladevorgang endet durch einen Abmeldevorgang der Ladekarte oder durch das Entriegeln des Fahrzeuges und damit des Steckers.
 - (5) Nach Abschluss des Ladevorgangs ist der Kunde verpflichtet, sein Fahrzeug umgehend vom Ladepunkt zu entfernen, andernfalls kann eine Blockiergebühr berechnet werden. Die Konditionen hierfür können dem gültigen Preisblatt entnommen werden.
 - (6) Eine Manipulation der Ladeinfrastruktur ist strengstens untersagt. An den Ladestationen dürfen ausschließlich für den Personentransport geeignete Elektrofahrzeuge geladen werden. Der Anschluss anderer elektrischer Verbraucher ist untersagt.
 - (7) Schäden an der Ladestation oder Fehlermeldungen sind den Stadtwerken unverzüglich zu melden (02302 9173 600). Störungen oder Defekte an Ladestationen von Roamingpartnern hat der Kunde ebenfalls dem jeweiligen Partner unverzüglich zu melden. Eine Nutzung der Ladeinfrastruktur darf in solchen Fällen weder begonnen noch fortgesetzt werden.
 - (8) Die Stadtwerke sind berechtigt den Kunden per E-Mail über relevante Vertragsinformationen wie z.B. bei Störungen an Ladestationen oder Erweiterung der Ladeinfrastruktur, zu informieren.

§ 2 Nutzungsbedingungen

- (1) Die Ladestationen der Stadtwerke und aller Roamingpartner sind ausschließlich bestimmungsgemäß und mit dem für das Fahrzeug vorgesehenen Stecker zu benutzen. Die Benutzung hat mit der erforderlichen Sorgfalt zu erfolgen, d.h. insbesondere auch, dass der Nutzer der Ladestation darauf achtzugeben hat, dass Dritte – z.B. durch das Liegen des Ladekabels auf Gehwegen (als Stolperfalle) – nicht zu Schaden kommen können. Die Nutzung ist der Bedienungsanleitung an den Ladestationen vor Ort zu entnehmen. Eine detaillierte Bedienungsanleitung für die Ladestationen der Stadtwerke ist unter <http://witten.stadtwerkedrive.de> einsehbar.
- (2) Der Kunde kann sich mit der Ladekarte an den Ladestationen authentifizieren. Dies geschieht durch das Vorhalten der Karte an der Vorderseite der Ladestation auf Höhe des RFID-Symbols.
- (3) An Partnerladestationen sind die jeweiligen Betreiberinformationen zu beachten.

§ 3 Preise / Zahlungsmodalitäten / Preisänderungen

- (1) Im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gelten die jeweils aktuellen Preise der Stadtwerke. Die Preise können dem Preisblatt oder der Website unter <http://witten.stadtwerkedrive.de> entnommen werden.
- (2) Die Ladevorgängen werden nach Verbrauch in kWh (Ladepreis) abgerechnet. Der Ladepreis enthält Kosten für die Energiebeschaffung sowie anteilig die Kosten z. B. für die Errichtung und den technischen Betrieb der Ladeinfrastruktur sowie kaufmännische Abwicklungsprozesse.
- (3) Die Abrechnung der Ladekartenutzung erfolgt jeweils zum Monatsende in elektronischer Form. Die Rechnung enthält den Zeitpunkt und die Anzahl der Ladevorgänge, die daraus resultierende Verbrauchsabrechnung (kWh x Ladepreis) sowie die Grundgebühr.
- (4) Die Rechnung ist zu dem in der Rechnung angegebenen Zeitpunkt, spätestens jedoch 14 Tage nach Zugang der Rechnung fällig und zahlbar. Der Rechnungsbetrag wird per SEPA-Lastschriftverfahren von dem hinterlegten Bankkonto des Kunden eingezogen.
- (5) Der Kunde ist verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass das Lastschriftmandat durch die Stadtwerke ausgeführt werden kann, insbesondere, dass das Konto gedeckt ist. Im

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Stadtwerkedrive Ladekarte der Stadtwerke Witten GmbH

Falle einer Rückbelastung zahlt der Kunde den Stadtwerken für die dadurch entstehenden Kosten eine Pauschale in Höhe von 10,00 € brutto. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen; die pauschale Berechnung muss einfach nachvollziehbar sein und darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Dem Kunden ist zudem der Nachweis gestattet, solche Kosten seien nicht entstanden oder wesentlich geringer als die Höhe der Pauschale.

- (6) Befindet sich der Kunde in Zahlungsverzug, können die Stadtwerke angemessene Maßnahmen zur Durchsetzung der Forderung ergreifen. Fordern die Stadtwerke erneut zur Zahlung auf, stellen sie dem Kunden die dadurch entstandenen Kosten konkret oder pauschal in Rechnung. Bei einer pauschalen Berechnung betragen die Kosten EUR 1,50. Auf Verlangen des Kunden ist die Berechnungsgrundlage nachzuweisen, die pauschale Berechnung muss einfach und nachvollziehbar sein und darf die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht übersteigen. Dem Kunden ist zudem der Nachweis gestattet, die pauschal berechneten Kosten seien nicht entstanden oder wesentlich geringer als die Höhe der Pauschale.
- (7) Die Stadtwerke sind verpflichtet, die Preise sowie die Vergütungsregelungen – nicht hingegen etwaige zukünftige Steuern, Abgaben und sonstige hoheitlich auferlegte Belastungen durch einseitige Leistungsbestimmung nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB anzupassen (Erhöhungen oder Senkungen). Anlass für eine solche Preisanpassung ist ausschließlich eine Änderung der in § 3 Abs. 1 genannten Kosten. Die Stadtwerke überwachen fortlaufend die Entwicklung dieser Kosten. Der Umfang einer solchen Preisanpassung ist auf die Veränderung dieser Kosten seit der jeweils vorhergehenden Preisanpassung nach diesem Absatz, bzw. sofern keine Preisanpassung nach diesem Absatz erfolgt ist – seit Vertragsabschluss bis zum Zeitpunkt des geplanten Wirksamwerdens der aktuellen Preisanpassung beschränkt. Kostensteigerungen und Kostensenkungen sind bei jeder Preisanpassung gegenläufig zu saldieren. Die einseitige Leistungsbestimmung der Stadtwerke nach billigem Ermessen bezieht sich auch auf die jeweiligen Zeitpunkte einer Preisanpassung; diese sind so zu wählen, dass Kostensenkungen nicht nach für den Kunden ungünstigeren Maßstäben Rechnung getragen werden als Kostenerhöhungen, also Kostensenkungen mindestens in gleichem Umfang preiswirksam werden wie Kostenerhöhungen. Der Kunde hat gemäß § 315 Abs. 3 BGB das Recht, die Ausübung des billigen Ermessens der Stadtwerke gerichtlich überprüfen zu lassen. Änderungen der Preise

nach dieser Ziffer sind nur zum Monatsersten möglich. Preisanpassungen werden nur wirksam, wenn die Stadtwerke dem Kunden die Änderungen spätestens einen Monat vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform mitteilen. In diesem Fall hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Preisanpassung zu kündigen. Hierauf wird der Kunde von den Stadtwerken in der Mitteilung gesondert hingewiesen.

- (8) Abweichend von den vorstehenden Absätzen 2 und 3 werden Änderungen der Umsatzsteuer gemäß des Umsatzsteuergesetzes zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung ohne Ankündigung und ohne außerordentliche Kündigungsmöglichkeit an den Kunden weitergegeben.
- (9) Die Preise und Preisänderungen der Zusatzoption Partnerladestation ergeben sich aus dem nachfolgenden § 6.

§ 4 Laufzeit / Kündigung / Sperrung

- (1) Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit.
- (2) Die Laufzeit beginnt mit der Aushändigung der Ladekarte durch die Stadtwerke.
- (3) **Der Vertrag kann von jeder Partei mit einer Frist von 2 Wochen in Textform gekündigt werden.**
- (4) Der Vertrag kann aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Frist gekündigt werden. Ein wichtiger liegt insbesondere vor, wenn der Kunde die Zahlungsverpflichtung nach § 3 trotz Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen wiederholt erfüllt oder der Kunden gegen die Nutzungsbedingungen gemäß § 2 verstößt und trotz Abmahnung dieses Verhalten nicht abstellt.
- (5) Die Stadtwerke sind berechtigt, eine Sperrung der Ladekarte vorzunehmen, wenn insbesondere
- der Kunde die Ladekarte missbräuchlich verwendet
 - die Voraussetzung für eine außerordentliche Kündigung nach § 4 Abs. 4 vorliegen
 - die Karten verloren geht oder gestohlen wird.
 - der Kunde gegen Regelungen nach § 3 Abs. 6 verstößt, indem er wiederholt in Zahlungsverzug kommt. Sobald die offenen Zahlungen geleistet werden, wird die Ladekarte unverzüglich entsperrt

Die Sperrung der Karte wird dem Kunden unverzüglich in Textform mitgeteilt.

§ 5 Haftung

- (1) Der Kunde haftet für alle Schäden, die bei Ladevorgängen mit der ihm übergebenen Ladekarte an Ladestationen schuldhaft

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Stadtwerkedrive Ladekarte der Stadtwerke Witten GmbH

- verursacht werden, unabhängig von der Person des jeweiligen Nutzers. Hiervon umfasst sind auch Schäden Dritter, die aufgrund unsachgemäßer oder missbräuchlicher Nutzung der Ladestationen durch den Kunden oder einen anderen Besitzer der Ladekarte entstehen.
- (2) Die Stadtwerke haften nicht für solche Schäden,
 - a. des Kunden, die dadurch entstehen, dass die Ladestationen entgegen der Bedienungsanleitung oder auf sonstige unsachgemäße Weise benutzt werden
 - b. die dem Kunden durch die Benutzung von Ladestationen eines Roamingpartners entstehen
 - c. die dem Kunden aus dem Verlust oder Diebstahl der Ladekarte entstehen.
 - (3) Die Stadtwerke haften nicht für die Verfügbarkeit von Ladestationen. Dazu zählt auch der Ausfall einer Ladestation zum Zeitpunkt des Ladevorgangs.
 - (4) In allen übrigen Haftungsfällen ist die Haftung der Stadtwerke sowie ihrer Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen für schuldhaft verursachte Schäden ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt wurde; dies gilt nicht bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, oder der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, d.h. solcher Pflichten deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (sog. Kardinalpflichten).
 - (5) Im Falle einer Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, welche nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht, beschränkt sich die Haftung auf den Schaden, den die haftende Partei bei Abschluss des jeweiligen Vertrages als mögliche Folge der Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder unter Berücksichtigung der Umstände, die sie kannte oder kennen musste, hätte voraussehen müssen. Die Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.
 - (3) Ein Anspruch auf jederzeitige Nutzung der Ladeinfrastruktur eines Roamingpartners besteht für den Kunden nicht. Durch geänderte oder auslaufende Roamingabkommen kann eine Roamingmöglichkeit wieder entfallen.
 - (4) **Die Laufzeit der Zusatzoption Partnerladestation ist unbefristet. Sie kann mit einer Frist von 2 Wochen in Textform gekündigt werden** Die Laufzeit beginnt mit der Aushändigung der Ladekarte durch die Stadtwerke
 - (5) Die Zusatzoption Partnerladestation kann nur abgeschlossen und genutzt werden, wenn und soweit der Kunde eine Vereinbarung über eine Stadtwerkedrive Ladekarte hat. Sofern das Produkt Stadtwerkedrive beendet wird, endet daher auch die Laufzeit der Zusatzoption der Partnerladestation.
 - (6) **Der Kunde zahlt für die Nutzung der Zusatzoption Partnerladestation den vereinbarten monatlichen Grundbetrag. Des Weiteren zahlt der Kunde einen Beitrag für die in einer Rechnungsperiode getätigten Ladevorgänge. Bezüglich des Grundbetrages der Zusatzoption sowie der Kosten pro Ladevorgang gilt das bei Buchungsabschluss der Zusatzoption Partnerladestation gültige Preisblatt.**
 - (7) Die Stadtwerke sind verpflichtet, die Preise sowie die Vergütungsregelungen – nicht hingegen etwaige zukünftige Steuern, Abgaben und sonstige hoheitlich auferlegte Belastungen durch einseitige Leistungsbestimmung nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB anzupassen (Erhöhungen oder Senkungen). Anlass für eine solche Preisanpassung ist ausschließlich eine Änderung der in § 6 Abs. 6 genannten Kosten. Die Stadtwerke überwachen fortlaufend die Entwicklung dieser Kosten. Der Umfang einer solchen Preisanpassung ist auf die Veränderung dieser Kosten seit der jeweils vorhergehenden Preisanpassung nach diesem Absatz, bzw. sofern keine Preisanpassung nach diesem Absatz erfolgt ist – seit Vertragsabschluss bis zum Zeitpunkt des geplanten Wirksamwerdens der aktuellen Preisanpassung beschränkt. Kostensteigerungen und Kostensenkungen sind bei jeder Preisanpassung gegenläufig zu saldieren. Die einseitige Leistungsbestimmung der Stadtwerke nach billigem Ermessen bezieht sich auch auf die jeweiligen Zeitpunkte einer Preisanpassung; diese sind so zu wählen, dass Kostensenkungen nicht nach für den Kunden ungünstigeren Maßstäben Rechnung getragen werden als Kostenerhöhungen, also Kostensenkungen mindestens in gleichem Umfang preiswirksam werden wie Kostenerhöhungen. Der Kunde hat gemäß § 315 Abs. 3 BGB das Recht, die Ausübung des billigen Ermessens der Stadtwerke gerichtlich überprüfen zu lassen. Änderungen der Preise nach dieser Ziffer sind nur zum Monatsersten möglich. Preisanpassungen werden nur

§ 6 Zusatzoption: Nutzung von Ladestationen von Roamingpartnern innerhalb Deutschlands

- (1) Die Stadtwerke haben die Möglichkeit über die in §§ 1 und 2 genannten Leistungen hinaus die Nutzung von weiteren Ladestationen (nachfolgend: „Partnerladestationen“) von Roamingpartnern **innerhalb Deutschlands** (nachfolgend: „Roamingpartnern“) als Zusatzoption Partnerladestation anzubieten. Diese Nutzung der Partnerladestationen wird nur Vertrags- und Leistungsbestandteil, wenn der Kunde dies mit den Stadtwerken ausdrücklich vereinbart.
- (2) Das Laden an Ladeinfrastruktur von Roamingpartnern erfolgt immer zu den Nutzungsbedingungen der jeweiligen Roamingpartner.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Stadtwerkedrive Ladekarte der Stadtwerke Witten GmbH

wirksam, wenn die Stadtwerke dem Kunden die Änderungen spätestens einen Monat vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform mitteilen. In diesem Fall hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Preisanpassung zu kündigen. Hierauf wird der Kunde von den Stadtwerken in der Mitteilung gesondert hingewiesen.

- (8) Abweichend von dem vorstehenden § 6 Abs. 7 werden Änderungen der Umsatzsteuer gemäß des Umsatzsteuergesetzes zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung ohne Ankündigung und ohne außerordentliche Kündigungsmöglichkeit an den Kunden weitergegeben.

§ 7 Datenschutz

- (1) Verantwortlicher im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz (z.B. Datenschutz-Grundverordnung – DS-GVO, Bundesdatenschutzgesetz – BDSG) für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist: Stadtwerke Witten GmbH, Westfalenstraße 18 – 20, 58455 Witten, Telefon: 02302/9173600, Fax: 02302/9173333, datenschutz@stadtwerke-witten.de.
- (2) Der/Die Datenschutzbeauftragte der Stadtwerke steht dem Kunden für Fragen zur Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten unter [fox-on](http://fox-on.de) Datenschutz GmbH, Pollerhofstraße 33 a | 51789 Lindlar/Köln, www.fox-on.de, Telefon: 0 22 66 / 9015920 zur Verfügung.
- (3) Die Stadtwerke verarbeiten folgende Kategorien personenbezogener Daten: Identifikations- und Kontaktdaten des Kunden (z.B. Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer), Daten zur Identifikation der Verbrauchsstelle (z.B. Identifikationsnummer des Ladepunktes, Verbrauchsdaten, Kartennummer, Angaben zum Belieferungszeitraum, Abrechnungsdaten (z.B. Bankverbindungsdaten), Daten zum Zahlungsverhalten.
- (4) Die Stadtwerke verarbeiten die personenbezogenen Daten des Kunden zu den folgenden Zwecken und auf folgenden Rechtsgrundlagen
 - a) Erfüllung (inklusive Abrechnung) des Vertrages und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen auf Anfrage des Kunden auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO.
 - b) Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen (z.B. wegen handels- oder steuerrechtlicher Vorgaben) auf Grundlage von Wahrnehmung von Aufgaben, die im öffentlichen Interesse liegen auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e) DS-GVO.
 - c) Soweit der Kunde den Stadtwerken eine Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten zur

Telefonwerbung erteilt hat, verarbeiten die Stadtwerke personenbezogene Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. a) DS-GVO. Eine Einwilligung zur Telefonwerbung kann der Kunde jederzeit widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung erfolgt für die Zukunft und berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung.

- d) Bewertung der Kreditwürdigkeit des Kunden zur Minimierung von Ausfallrisiken sowie Mitteilung von Anhaltspunkten zur Ermittlung der Kreditwürdigkeit des Kunden durch die Auskunft (Creditreform Bochum Böhme KG, Lise-Meitner-Allee 26, 44801 Bochum) auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b) und f) DS-GVO. Verarbeitungen auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f) DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Stadtwerke oder Dritter erforderlich ist. Die Stadtwerke übermitteln zur Ermittlung der Kreditwürdigkeit personenbezogene Daten zur Identifikation des Kunden (Name; Anschrift, Geburtsdatum) sowie Daten über nicht vertragsgemäßes oder betrügerisches Verhalten an die genannte Auskunft. Die Auskunft verarbeitet die erhaltenen Daten und verwendet sie zudem zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um Dritten Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit des Kunden zu geben. In die Berechnung der Kreditwürdigkeit fließen unter anderem die Anschriftendaten des Kunden ein.
- (5) Eine Offenlegung bzw. Übermittlung der personenbezogenen Daten des Kunden erfolgt – im Rahmen der in § 7 Abs. 4 genannten Zwecke – ausschließlich gegenüber folgenden Empfängern bzw. Kategorien von Empfängern: Abrechnungsdienstleister, Call-Center Dienstleister, IT-Dienstleister, Kooperationspartner sowie Archivierungsdienstleister.
- (6) Zudem verarbeiten die Stadtwerke personenbezogene Daten, die sie von den in § 7 Abs. 5 genannten Empfängern bzw. Kategorien von Empfängern erhalten. Sie verarbeiten auch personenbezogene Daten, die sie aus öffentlich zugänglichen Quellen, z.B. aus Grundbüchern, Handelsregistern und dem Internet zulässigerweise gewinnen durfte.
- (7) Eine Übermittlung der personenbezogenen Daten an oder in Drittländer oder an internationale Organisationen erfolgt nicht.
- (8) Die personenbezogenen Daten des Kunden werden zu den unter § 7 Abs. 4 genannten Zwecken so lange gespeichert, wie dies für die Erfüllung dieser Zwecke erforderlich ist. Bestehen gesetzliche Aufbewahrungsfristen, insbesondere aus dem Handels- und Steuerrecht (§§ 147 AO, 257 HGB), sind die

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Stadtwerkedrive Ladekarte der Stadtwerke Witten GmbH

Stadtwerke verpflichtet, die Daten bis zum Ablauf dieser Fristen zu speichern. Zum Zwecke der Direktwerbung werden die personenbezogenen Daten des Kunden so lange gespeichert, wie ein überwiegendes rechtliches Interesse der Stadtwerke an der Verarbeitung nach Maßgabe der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen besteht, längstens jedoch für eine Dauer von zwei Jahren über das Vertragsende hinaus.

- (9) Der Kunde hat gegenüber den Stadtwerken Rechte auf Auskunft über seine gespeicherten personenbezogenen Daten (Art. 15 DS-GVO), Berichtigung der Daten, wenn sie fehlerhaft, veraltet oder sonst wie unrichtig sind (Art. 16 DS-GVO); Löschung, wenn die Speicherung unzulässig ist, der Zweck der Verarbeitung erfüllt und die Speicherung daher nicht mehr erforderlich ist oder der Kunde eine erteilte Einwilligung zur Verarbeitung bestimmter personenbezogener Daten widerrufen hat (Art. 17 DS-GVO); Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der in Art. 18 Abs. 1 DS-GVO genannten Voraussetzungen gegeben ist (Art. 18 DS-GVO); Datenübermittlung der vom Kunden bereitgestellten, ihn betreffenden personenbezogenen Daten (Art. 20 DS-GVO); Recht auf Widerruf einer erteilten Einwilligung, wobei der Widerruf die Rechtmäßigkeit der bis dahin aufgrund der Einwilligung erfolgten Verarbeitung nicht berührt (Art. 7 Abs. 3 DS-GVO) und Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DS-GVO).
- (10) Im Rahmen dieses Vertrages muss der Kunde diejenigen personenbezogenen Daten (vgl. § 7 Abs. 3 bereitstellen, die für den Abschluss des Vertrages und die Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten erforderlich sind oder zu deren Erhebung die Stadtwerke gesetzlich verpflichtet sind. Ohne dies Daten kann der Vertrag nicht abgeschlossen bzw. erfüllt werden.
- (11) Zum Abschluss und zur Erfüllung des Vertrages findet keine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling statt.

Widerspruchsrecht

Der Kunde kann der Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung gegenüber den Stadtwerken ohne Angabe von Gründen jederzeit widersprechen. Die Stadtwerke werden die personenbezogenen Daten nach dem Eingang des Widerspruchs nicht mehr für die Zwecke der Direktwerbung verarbeiten und die Daten löschen, wenn eine Verarbeitung nicht zu anderen Zwecken (beispielsweise zur Erfüllung des Vertrages) erforderlich ist. Auch anderen Verarbeitungen, die die Stadtwerke auf die Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse i.S.d. Art. 6 Abs. 1 lit. e) DS-GVO liegt, oder auf ein berechtigtes Interesse i.S.d. Art. 6 Abs. 1 lit. f) DS-GVO stützt, kann der Kunde gegenüber den Stadtwerken aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation des Kunden ergeben,

jederzeit unter Angabe dieser Gründe widersprechen. Die Stadtwerke werden die personenbezogenen Daten im Falle eines begründeten Widerspruchs grundsätzlich nicht mehr für die betreffenden Zwecke verarbeiten und die Daten löschen, es sei denn, sie können zwingende Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die die Interessen, Rechte und Freiheiten des Kunden überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung und Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Der Widerspruch ist zu richten an: Stadtwerke Witten GmbH, Westfalenstraße 18 – 20, 58455 Witten, Telefon: 02302/9173600, Fax: 02302/9173333, datenschutz@stadtwerke-witten.de.

§ 8 Online-Streitbeilegungsplattform (OS-Plattform)

Verbraucher haben die Möglichkeit, über die Online-Streitbeilegungs-Plattform (OS-Plattform) der Europäischen Union kostenlose Hilfestellung für die Einreichung einer Verbraucherbeschwerde zu einem Online-Kaufvertrag oder Online-Dienstleistungsvertrag sowie Informationen über die Verfahren an den Verbraucherschlichtungsstellen in der Europäischen Union zu erhalten. Die OS-Plattform kann unter folgendem Link aufgerufen werden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>.

§ 9 Änderungen des Vertrages

Die Regelungen des Vertrages und dieser Bedingungen beruhen auf den gesetzlichen und sonstigen Rahmenbedingungen zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses. Das vertragliche Äquivalenzverhältnis kann nach Vertragsschluss durch unvorhersehbare Änderungen der gesetzlichen oder sonstigen Rahmenbedingungen (z. B. durch Gesetzesänderungen, sofern deren konkreter Inhalt nicht bereits – etwa in der Phase zwischen dem Abschluss des förmlichen Gesetzgebungsverfahrens und dem Inkrafttreten – absehbar war), die die Stadtwerke nicht veranlasst und auf die sie auch keinen Einfluss haben, in nicht unbedeutendem Maße gestört werden. Ebenso kann nach Vertragsschluss eine im Vertrag und/oder diesen Bedingungen entstandene Lücke nicht unerhebliche Schwierigkeiten bei der Durchführung des Vertrages entstehen lassen (etwa, wenn die Rechtsprechung eine Klausel für unwirksam erklärt), die nur durch eine Anpassung oder Ergänzung zu beseitigen sind. In solchen Fällen sind die Stadtwerke verpflichtet, den Vertrag und diese Bedingungen – mit Ausnahme der Preise – unverzüglich insoweit anzupassen und/oder zu ergänzen, als es die Wiederherstellung des Äquivalenzverhältnisses von Leistung und Gegenleistung und/oder der Ausgleich entstandener Vertragslücken zur zumutbaren Fort- und Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich macht (z. B. mangels gesetzlicher Überleitungsbestimmungen). Anpassungen des Vertrages und dieser Bedingungen nach § 9 sind nur zum Monatsersten möglich. Die Anpassung wird

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Stadtwerkedrive Ladekarte der Stadtwerke Witten GmbH

nur wirksam, wenn die Stadtwerke dem Kunden die Anpassung spätestens einen Monat vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform mitteilen. Ist der Kunde mit der mitgeteilten Vertragsanpassung nicht einverstanden, hat er das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen. Hierauf wird der Kunde von den Stadtwerken in der Mitteilung gesondert hingewiesen.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Die Geltung abweichender Bedingungen ist ausgeschlossen, selbst wenn die Stadtwerke derartigen Bedingungen nicht ausdrücklich widerspricht. Mündliche Vereinbarungen auch über die Aufhebung der Schriftform sind nichtig. Abweichende Vereinbarungen und Änderungen sowie Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Dieses gilt auch für die Aufhebung und/ oder die Änderung des Schriftformerfordernisses selbst.
- (2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleibt die Vereinbarung im Übrigen davon unberührt. Die Stadtwerke und der Kunde werden die unwirksame bzw. undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame oder durchführbare, in ihrem wirtschaftlichen Ergebnis möglichst gleichkommende Bestimmung ersetzen. Entsprechendes gilt für eine Lücke in der Vereinbarung.

Witten, Februar 2024, Stadtwerke Witten GmbH,
Westfalenstr. 18 - 20, 58455 Witten,
Geschäftsführer: Dipl.-Ökonom Andreas Schumski,
Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Lars König,
Sitz der Gesellschaft: Witten,
eingetragen beim Amtsgericht Bochum, Handelsregister
HRB 8706